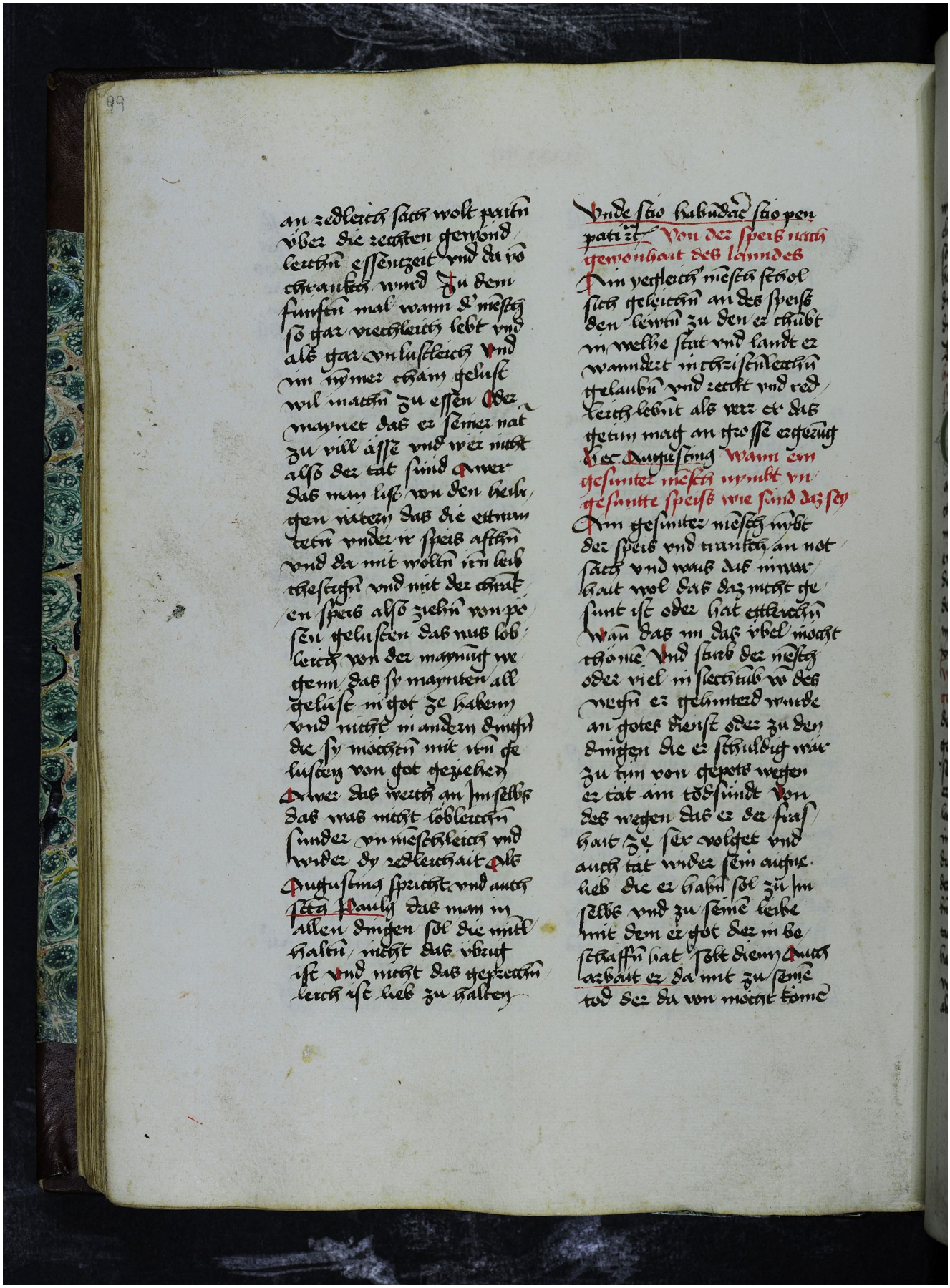
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



99

an zedlecheit sach wolt partin
über die zechen gewond
leuten essentzeit vnd da ir
ehrauches wmd Zu dem
funften mal wann d' mensch
so gar viechlich lebt vnd
als gar vnlustlich vnd
im wmer ehram gelust
wil machen zu essen Oder
maynet das er semer nat
zu vill asse vnd wer nicht
also der tat sind Qwer
das man lust von den heln
gen nitzen das die ettwan
tetn vnder r speis assen
vnd da mit wollen ir leib
gestrichen vnd mit der chunt
en speis also zielen von po
sen gelusten das nus lob
lich von der maynung we
gem das sy maynten all
gelust in got zu haben
vnd nicht in andern dingen
die sy mochten mit ir ge
luschen von got gezelen
Qwer das werch an jm selbs
das was nicht loblichen
sunder vnmesslichs vnd
wider dy zedlichait Qals
Qugustinus spricht vnd auch
sant Pauls das man in
allen dingen sol die mitl
halten nicht das vbrig
ist vnd nicht das gezeichen
lich ist lieb zu haben

Vnde sic habundat sic pen
pati it Von der speis nach
gewonhait des lanndes
Nim vergleich mensch sechol
sich gelichen an des speis
den leuten zu den er chumbt
in welche stat vnd landt er
wanndert in chrzisenleichen
glaubn vnd zecht vnd red
lich lebnt als ver er dis
getun mag an gro sse erczeug
Qer Augustinus Wann ein
gesuntes mensch wunbt vn
gesuntte speis wie sind daz sey
Nim gesuntes mensch wibt
der speis vnd trankch an not
sach vnd waus das innur
haut wol das daz nicht ge
sunt ist oder hat ettwechin
Wan das im das vbel mocht
schone Vnd stieb der mensch
oder viel in siechtum w des
wegen er gehindert wurde
an gotes dienst oder zu den
dingen die er schuldig wa
zu tun von gepots wegen
er tat ain todsunt Von
des wegen das er der frau
haut dy ser wolget vnd
auch tat vnder sein auchre
lich die er haben sol zu jm
selbs vnd zu seine leibe
mit dem er got der in be
straffen hat solt diemy Qauch
arbait er da mit zu seine
tod der da von mocht kome